

Ehrenpreis der Gesellschaft für Umweltsimulation 2023 für Friedrich Ritt und Wolf Thiel



Nach längerer, coronabedingter Pause nahm die Gesellschaft für Umweltsimulation die Jahrestagung 2023 zum Anlass zwei verdiente Mitglieder mit dem GUS-Ehrenpreis 2023 für hervorragende Leistungen für die Gesellschaft auszuzeichnen.

Friedrich Ritt (links) und Wolf Thiel (rechts) sind dazu noch bereits über die 80-iger Altersgrenze hinaus immer noch aktiv in der GUS als Kassenprüfer tätig. Friedrich Ritt ist auch heute noch beratend in der Umweltsimulation tätig.

Wolf Thiel kam über die Arbeitsgruppen des VDI in der Kommission Reinhaltung der Luft in Kontakt mit dem Fraunhofer ICT und dem damaligen GUS-Geschäftsführer Diether Schmitt. Er trat 1989 in die GUS e.V. ein. Es entwickelte sich eine langjährige Freundschaft zu Diether Schmitt und Hiltmar Schubert und der exzellente Koch, lud auch gern mal zu seinen Kochkünsten ein.

Mit den Arbeitsgruppen des VDI zu den „Wirkungen von Luftverunreinigungen auf Materialien und Pflanzen“ kam der Biologe Thiel auch häufig mit den Experten in Deutschland zusammen und machte auch hier kräftig Werbung für die Arbeitsgruppen der GUS und für die GUS-Tagung. Aber auch für das Fraunhofer ICT warb er kräftig und versuchte auch immer wieder VDI-Arbeitsgruppensitzungen am ICT zu machen. Dabei benutzte er auch gern das Feuerwerk des ICT als weiteren Grund, um an das abgelegene ICT zu kommen.

Auch später wurden aus den Arbeitsgruppen der GUS im Bereich „Wirkungen von Partikeln“ - mit den neuen Kollegen und Kolleginnen beim VDI - Arbeitsgruppen beim VDI mit entsprechender Richtlinienarbeit.

Friedrich Ritt begann nach erfolgreichem Abschluss des Elektrotechnik-Studiums im Jahr 1963 bei der Siemens AG im Bereich Halbleiter als Fertigungsingenieur. Die Hauptaufgaben umfassten die Kontrolle und Optimierung des Prüfablaufs in der Transistorfertigung sowie die Unterstützung bei der Verbesserung und Entwicklung neuer Fertigungseinrichtungen.

Zwei Jahre später wechselte Friedrich zur zentralen Zuverlässigkeitsprüfstelle und Umweltprüfung im Bereich Bauelemente. Im Jahr 1975 übernahm Friedrich die Aufgaben des Laborleiters und erweiterte das Labor um neue Prüftechniken und -anlagen. Außerdem engagierte er sich in Siemens-internen, nationalen und internationalen Fachteams sowie Normenausschüssen. Er übernahm bald den Vorsitz im

DIN-Normenausschuss K 131 und vertrat Deutschland im ICE (International Electrotechnical Commission) bis zu seinem Ausscheiden im Siemens Röhrenwerk.

1995 wurde das Röhrenwerk verkauft und der Standort geschlossen. Einige der Testanlagen und Geräte wurden von INFINEON übernommen, Friedrich gründete im selben Jahr ein „Ingenieurbüro für Umweltsimulation, Beratung und Prüfung“. Mit den von INFINEON übernommenen Anlagen und Geräten sowie weiteren eigenen Investitionen erweiterte sich der Kundenstamm erheblich und erstreckte sich bis nach Singapur und China. Im Jahr 2005 verlagerte INFINEON den Standort von München/Balanstraße nach Neubiberg. Friedrich Ritt betrieb dann kein eigenes Labor mehr und musste bei der Organisation und Durchführung mechanischer und klimatischer Tests auf externe Firmen ausweichen.

Seit einigen Jahren führt er nur noch „PIND-Tests“ (Particle Impact Noise Detection) durch. Diese kombinieren Vibrationstests, Schocktests und Akustiktests zur Überprüfung der Zuverlässigkeit elektronischer Bauteile. Da die Testgeräte eine jährliche Kalibrierung benötigen, die im November 2023 wieder fällig ist, wird Friedrich Ritt im Alter von 83 Jahren seine berufliche Tätigkeit beenden.

Die Gesellschaft für Umweltsimulation dankt Friedrich Ritt und Wolf Thiel für die herausragenden Leistungen über die vielen Jahre für die GUS von ganzem Herzen und verleiht ihnen heute den Ehrenpreis der Gesellschaft für Umweltsimulation GUS e.V. 2023. Herzlichen Glückwunsch!

Stutensee, den 29. März 2023

Der Vorstand